

ERWEITERUNG DER SCHULANLAGE LUTERTAL

Die schlechte Bausubstanz der Anbauten zum geschützten Schulhaus Flugbrunnenstrasse verlangt nach einer dringenden und aufwändigen Sanierung. Eine nachhaltige Sanierung bedeutet hohe Investitionskosten in einen Bau der Hochkonjunktur. Verschiedene Abklärungen zeigten, dass eine Zentralisierung der Unterstufe in der Anlage Lutertal eine für alle sinnvolle Lösung ist. Unsere Überlegungen sind auf eine längere Zeitspanne auszudehnen und müssen sich auf das Gemeinde- und nicht Privatinteresse abstützen. Bei allen überprüften Varianten ergeben sich Vor- und Nachteile, diejenige mit den grössten Vorteilen für die Schule und Gemeinde gilt es umzusetzen.

Im pädagogischen Bereich ergeben sich wichtige Vorteile dank der flexibleren Klasseneinteilung und nur einem Lehrerkollegium an einem Ort. Organisatorisch ergeben sich Synergien bezüglich Raumnutzung. (1 Lehrerzimmer, 1 Bibliothek, gemeinsame Werk- Räume, Pausenaufsicht u.s.w.) Für grössere Veranstaltungen bietet in nächster Nähe das Reber- oder Kirchgemeindehaus können die nötige Infrastruktur. Auch hier gilt es mit einer gewissen Flexibilität bestehende Ressourcen zu Nutzen.

Die bp Bolligen erkennt beim vorliegenden Projekt eindeutig mehr Vor- als Nachteile. Die z.T. längeren Schulwege sind für die Schüler distanzmässig zumutbar. Einzelne Querungen der Krauchthalstrasse (z.B. Sternenweg) müssen besser gesichert werden. Im Weiteren bietet die Passarelle mit einem kleinen Umweg einem sicheren Übergang.

Für die Gemeinde bedeutet die Verlegung der Unterstufe eine einmalige Chance das Areal Flugbrunnenstrasse zu überbauen und mit dem erwirtschafteten Geld Schulden abzubauen. Dies ist für die anstehenden Investitionen von grosser Bedeutung.

Vergleich Vorteile-Nachteile

Vorteile	Nachteile
Pädagogische	zum Teil längere Schulwege
Organisatorisch	Sicherheit Krauchthalstrasse
Betrieblich (weniger Unterhaltskosten)	
Finanzielle Auswirkungen	

Unter Abwägung aller diskutierten Fragen stehen wir voll hinter der Vorlage und empfehlen dem Stimmbürger dem Projekt an der kommenden Gemeindeversammlung zuzustimmen.

Bolligen, 9. Juni 2013/Peter Strahm

Bantiger Post, Ausgabe vom 13. Juni 2013